

Ausschreibung: Residenzen für künstlerische Forschung 2027

Die Stadt Freiburg unterstützt die künstlerische Forschung und Entwicklung weiterhin. Zusammen mit lokalen Kulturinstitutionen bietet sie Forschungsresidenzen für die Kunstschaaffenden der Stadt an. Die diesjährige Ausschreibung läuft bis 11. Oktober 2026.

Das Förderangebot für künstlerische Forschung wird 2027 zum fünften Mal ausgeschrieben. Es wird vom Kulturamt der Stadt Freiburg zusammen mit jährlich wechselnden Institutionen der Stadt organisiert. 2027 beteiligen sich folgende Orte:

- Kunsthalle Friart Fribourg
- MIAM Immersive Space
- Bürgergemeinde der Stadt Freiburg, Riex
- Studio Danse+
- L'Atelier

Das Förderangebot verfolgt verschiedene Zwecke: So soll mit der Unterstützung der künstlerischen Forschung nicht nur der gesamte Kulturproduktionszyklus gefördert (indem diesem Schritt mehr Beachtung gewidmet wird), sondern auch eigene Räume zum Arbeiten (Ausstattung, Rahmen, Infrastruktur usw.) angeboten werden, die sich von einem traditionellen Atelier unterscheiden. Ein weiteres Ziel ist die Pflege der Kontakte mit der lokalen Kulturszene.

Das Ziel der Residenzen ist dabei nicht ein fertiges Werk; sie bieten vielmehr die Gelegenheit, sich je nach Ort verschiedenen künstlerischen Experimenten zu widmen. Die Kunstschaaffenden haben zudem die Möglichkeit, die mit ihrer Kunstpraxis verbundene Forschungsarbeit der Öffentlichkeit zu präsentieren und dadurch sichtbar zu machen.

Teilnahmebedingungen

Die Forschungsresidenzen stehen vorrangig Kunst- und Kulturschaaffenden offen, die ihren Wohnsitz in der Stadt Freiburg haben oder enge Beziehungen zu den Kulturkreisen der Stadt pflegen. Alle künstlerischen Disziplinen sind willkommen. Pro Arbeitstag können bis zu drei Personen an den Projekten arbeiten. Kunstschaaffende, die bereits in den Genuss einer Residenz gekommen sind, können sich mit einem neuen Projekt bewerben. Da das Förderangebot der Unterstützung der künstlerischen Forschung und Entwicklung gewidmet ist, werden Werkprojekte nicht berücksichtigt.

Bei den Auswahlkriterien werden insbesondere der Werdegang, der künstlerische Ansatz und die formellen und konzeptuellen Eckdaten des Forschungsprojekts berücksichtigt, ebenso wie die Bedeutung, die eine Residenz für die Kunstschaaffenden hat.

Die Bewertung erfolgt durch eine Jury bestehend aus Mitgliedern des Kulturamts, Vertreterinnen und Vertretern der Partnerinstitutionen und Fachleuten aus dem Kulturbereich.

Daten und Dauer der Residenz

Die Residenzen finden im Laufe des Jahres 2027 über statt und dauern pro Forschungsprojekt zwischen 10 und 30 Tagen. Wird ein Projekt ausgewählt, werden die Residenzdaten zwischen der Institution und den residierenden Kunstschaaffenden vereinbart. In den meisten Fällen besteht auch die Möglichkeit, die Residenztage auf mehrere Zeiträume im Jahr zu verteilen.

Entschädigung

Die Kunstschaaffenden werden von den Partnerbetrieben entlohnt, wobei die Stadt Freiburg die Bezahlung übernimmt (Entlohnung und Arbeitgeberanteil der Sozialversicherungsbeiträge). Der Tageslohn beläuft sich auf 250 Franken Brutto pro Person und Tag für angestellte Personen und auf 280 Franken pro Person und Tag für Selbstständigerwerbende. Entlohnt werden maximal drei (3) Personen pro Residenztag. Alle übrigen Bedürfnisse und Nebenkosten gehen zulasten der Teilnehmenden (wie Essen, Anreise usw.).

Hinweis: Die Beschränkung auf drei Personen pro Residenztag umfasst auch eine allfällige externe Unterstützung (Ton-, Licht-, Video- oder andere Technik, externe Expertisen usw.).

Praktische Informationen

Während der Ausschreibung führt das Kulturamt am 5. Oktober 2026 von 17 bis 18 Uhr eine Kultursprechstunde durch. Das Kulturamt steht Ihnen zudem telefonisch und per E-Mail für Auskünfte zur Verfügung.

Nach der Jurysitzung wird am **25. November 2026 um 17 Uhr** eine Informationsveranstaltung mit den ausgewählten Kunstschaaffenden, den Partnerinstitutionen und dem Kulturamt durchgeführt.

Bewerbungsdossier

Die Auswahl erfolgt auf Grundlage der eingereichten Unterlagen. Das Bewerbungsformular findet sich auf der Website www.myfribourg-culture.ch (Ein neues Gesuch erstellen > Kunstsparten > Forschungs- und Entwicklungsresidenzen [Stadt Freiburg]).

Die Ausschreibung läuft bis Sonntag, 11. Oktober 2026. Das Bewerbungsdossier ist in einem einzigen PDF-Dokument zu übermitteln. Es muss Folgendes enthalten:

- ein künstlerisches Forschungs- oder Entwicklungsprojekt (**höchstens 3 Seiten**),
- die Präsentation der Kunstschaaffenden und der am Residenzprojekt beteiligten Personen (höchstens 3 pro Tag), mit Beschreibung der Beziehung zur Stadt Freiburg (Lebenslauf und künstlerische Biografie, Website usw.),
- den Zeitraum, die Anzahl Tage (zwischen 10 und 30) und den/die gewünschten Residenzort/e,
- die Gesamtentschädigungen der beteiligten Person nach ihrem Status (selbstständig oder angestellt) und gemäss den oben erläuterten Bedingungen,
- wenn gewünscht, einen Vorschlag für den Kontakt mit der Öffentlichkeit.

Kontakt

Stadt Freiburg – Kulturamt

Juan Diaz, Vorsteher des Kulturamts, 026 351 71 45, juan.diaz@ville-fr.ch

Jules Raynal, Sektorchef Kulturförderung, 026 351 70 94, jules.raynal@ville-fr.ch

Residenzorte der Partner

- Kunsthalle Friart Fribourg: Kathrin Bentele, künstlerische Leiterin, k.bentele@friart.ch und Estelle Negro, administrative Leiterin, e.negro@friart.ch, 026 323 23 51
- Weingut der Burgergemeinde der Stadt Freiburg: Adeline Dessinet, Koordinatorin, 026 351 78 07, adeline.dessinet@ville-fr.ch
- MIAM: Maxime Barras, Vereinspräsident, 079 321 18 54, contact@miam.space
- Studio Danse+: Nicole Morel, Vereinspräsidentin, 079 504 21 66, info@studiodanseplus.ch
- L'Atelier: Gabrielle Haymoz, Koordinatorin Labo urbain, 026 351 70 93, labo.urbain@ville-fr.ch

Beschreibung der Residenzorte und der technischen Einschränkungen

In folgender Tabelle sind die technischen Einschränkungen jedes Residenzorts zusammengefasst:

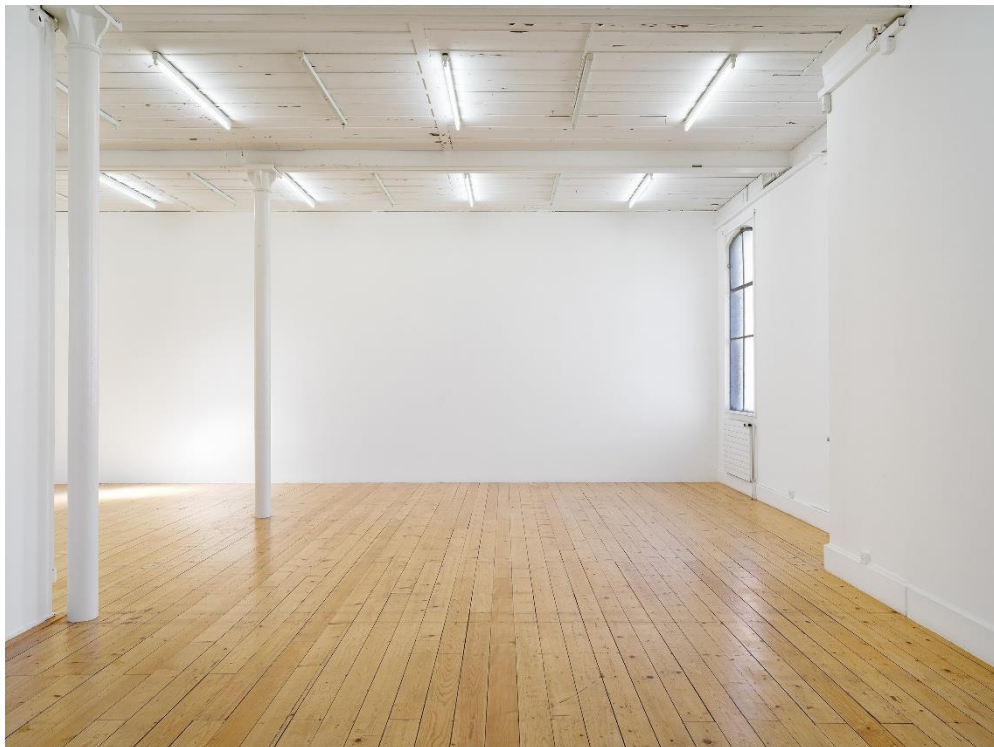
Residenzort	Zeiträume	Verstärkte Musik	Übernachtung	Bemerkungen
Kunsthalle Friart Fribourg	– 2. August bis 26. August 2027	Nein	Ja	Studio mit Küchenecke und Bett; Dusche und WC ein Stock tiefer bei den Büros Kein hindernisfreier Zugang
MIAM	– 1. bis 16. April 2027 – 5. Juli bis 1. Oktober 2027	Ja	Nein	
Weingut der Burgergemeinde (Riex)	– 1. Januar bis 31. März 2027 – 1. bis 31. August 2027 – 1. November bis 31. Dezember 2027	Nein	Ja (diese Möglichkeit besteht aufgrund der Lage des Residenzorts)	3,5-Zimmerwohnung (Küche, Bad, Schlafzimmer) Kein hindernisfreier Zugang Kein WLAN
L'Atelier	– Februar bis Dezember 2027	Nein	Nein	
Studio Danse+	– 8. bis 14. Februar 2027 – 26. März bis 11. April 2027 – 12. Juli bis 25. August 2027 – 18. Oktober bis 1. November 2027 – ausserhalb dieser Zeiten von Montag bis Freitag bis 17 Uhr und am Wochenende ohne zeitliche Einschränkungen	Ja	Nein	

KUNSTHALLE FRIART FRIBOURG

Die Kunsthalle Friart befindet sich mitten in der Unterstadt (Petites-Rames 22). Sie verfügt über zwei unmöblierte Räume von rund 190 m² und 100 m². Die Kunsthalle widmet sich der Produktion und Ausstellung zeitgenössischer Kunst und der aktuellen künstlerischen Praxis und verfügt im Dachgeschoss über ein kleines Atelier zur Schaffung neuer Werke.



Saal Erdgeschoss. Foto: Cedric Mussano



Saal 1. Stock Foto: Cedric Mussano

Ausstattung:

- Werkzeug für die Installation der Werke
- Projektor und Lautsprecher
- kleines Atelier im Dachgeschoss
- Möglichkeit der Unterbringung in einer einfachen Wohnung mit Küche und Bett. Die Dusche befindet sich auf dem gleichen Stockwerk wie die Büros des Kunsthalleteams

Aufgrund des historischen Gebäudes ist die Kunsthalle leider nicht hindernisfrei zugänglich.

Die Arbeitszeiten sind flexibel zwischen 8 und 20 Uhr.

Weitere Informationen: www.friart.ch

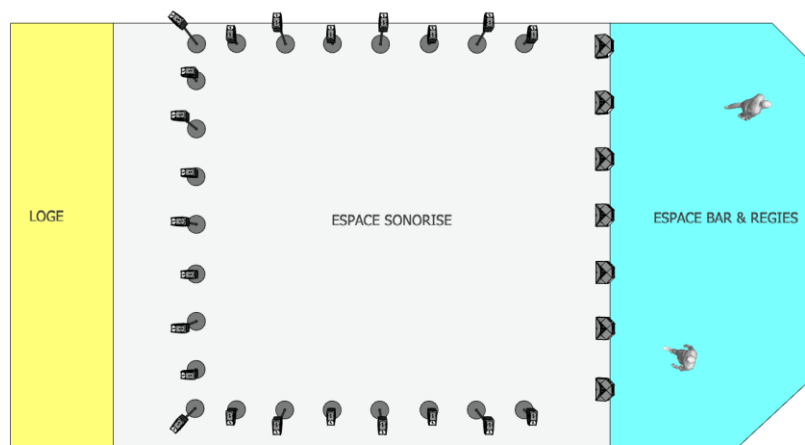
MIAM

MIAM befindet sich in der Poya-Kaserne (Avenue du Général-Guisan 1). Der 200 m² grosse Raum in einem ehemaligen Bunker ist mit den modernsten Technologien zur immersiven Klangwiedergabe ausgestattet. MIAM stellt ihn lokalen, regionalen und internationalen Kulturschaffenden für die zeitgenössische und disziplinübergreifende Produktion zur Verfügung.

Ausstattung:

- immersive AFC-Technologie (Steuerung von bis zu 128 Klangobjekten oder Spuren in einem dreidimensionalen Raum) und 32 Lautsprecher (periphere Beschallung über zwei Ringe mit jeweils 12 Lautsprechern und 8 variablen Lautsprecherpositionen)
- Infrastruktur für die professionelle Beleuchtung, aber mit wenigen Scheinwerfern (virtuelles Lichtpult und DMX-Verkabelung)
- Teppichboden und schwarze Vorhänge
- Platz für 70 Sitzplätze, 35 Liegestühle, 100 Stehplätze
- Technikwerkstatt und Backstage-Bereich
- Nutzung einer Mikrowelle und des Kühlschranks möglich
- hindernisfrei zugänglich

Für Residenzen, die immersive und Mehrkanaltechnologien erfordern, ist die Begleitung durch den MIAM-Tontechniker Jocelyn Raphanel notwendig. Diese ist in Form von Arbeitstagen einer externen Person ins Residenzbudget einzuberechnen. Für die Zweikanal-Stereo-Installation wird eine grundlegende technische Betreuung erbracht. Für das Lichtdesign ist eine mindestens eintägige Begleitung durch einen Techniker des Raums einzuplanen.



Weitere Informationen: www.miam.space

WEINGUT DER BURGERGEMEINDE DER STADT FREIBURG IN RIEUX (VD)

Das Weingut der Burgergemeinde in Rieux (Waadt) liegt im Lavaux. Es produziert seit 1362 Wein. Die Winzerwohnung liegt oberhalb des Dorfes Rieux in einem Gebäude aus dem 14. Jahrhundert, in dem normalerweise dies saisonalen Arbeiterinnen und Arbeiter des Weinguts untergebracht werden.



Die Wohnung ist mit dem Notwendigsten eingerichtet und verfügt über einen Wohnbereich (Tisch und Stühle), eine kleine Küche mit Mikrowelle und Kochherd, eine Nasszelle mit Dusche und zwei Zimmer. Sie befindet sich im Estrich, hat wenig natürliches Licht und kann im Winter kalt sein. Radiatoren sind vorhanden, die Temperaturen bleiben aber im niedrigen Bereich. Die Wohnung verfügt weder über WLAN noch über einen Parkplatz und ist nicht hindernisfrei zugänglich.



Weitere Informationen:
www.domainebourgeoisie.ch

L'ATELIER

Das mitten im Burgquartier am Liebfrauenplatz gelegene L'Atelier ist eines der ältesten Gebäude der Stadt Freiburg (13. Jahrhundert). Das ganze Jahr über wird in den fünf Stockwerken ein reichhaltiges Programm mit Ausstellungen, Konzerten, Vorträgen, Kreativworkshops usw. angeboten, das sowohl den Freiburgerinnen und Freiburgern als auch Gästen offensteht.

Es verfügt über drei Räume, die sich für eine Forschungsresidenz eignen und je etwa 200 m² gross sind.

Ausstattung:

- Ausrüstung für einfache handwerkliche Arbeiten, den Aufbau und die Hängung von Werken vorhanden.

Die Kunstschaaffenden, die ihre Residenz im L'Atelier verbringen, werden gebeten, ihre Arbeit der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Form ist frei und wird mit dem Team vor Ort vereinbart.

Weitere Informationen: www.ville-fribourg.ch/kultur/latelier

STUDIO DANSE+

Das Studio Danse+ befindet sich im Maison des Artistes von Givisiez (Rue Jean Prouvé 8). Sein 190 m² grosser Raum kann für den Tanz und die Bewegung sowie für jede andere Praxis genutzt werden, für die ein grosszügiger Raum benötigt wird.

Im Foyer des Maison des Artistes hat es eine grosse Küche und im Erdgeschoss eine Terrasse, die genutzt werden kann. Zusätzlich können ein Wohnstudio und ein Holzatelier dazugemietet werden.

Ausstattung:

- Schwingboden und schwarzer Tanzteppich
- klassische Tanzstangen
- abhängbare Spiegel
- Tonanlage
- Klavier
- Technikgrid
- Beamer und TV-Bildschirm auf Standfuss
- Verdunkelungsvorhänge
- Tische und Stühle
- Toiletten, Duschen und Garderoben auf demselben Stockwerk

Weitere Informationen: www.studiodanseplus.ch